



Bike-Abenteuer auf allen Kontinenten

ABENTEUER WELT

TEXT | ANDREAS KERN

Die Welt ist nicht genug?
Oh doch! In „Welt Teil 2“ stellt MB
Bike-Abenteuer zum Buchen vor.

1 Mit Mountain-BIKE nach Utah

Utah ist nicht gerade wegen seiner immensen Bevölkerungsdichte berühmt. Aber wegen seiner roten Sandsteinkathedralen – und seiner Trails. Wer nach endloser Fahrt aus Las Vegas erstmalig Moab in der Ferne sieht, mag es für eine Sinnestäuschung halten: Der heilige Gral einer ganzen Biker-Generation liegt als winziges Nest in der roten Sandwüste zwischen Arches und Canyonlands National Park. Eine schnurgerade Main Street und drei, vier Bike-shops. Punkt. Wer aber erst einmal die weltbekanntesten Trails wie den „Slickrock“, den „Porcupine Rim“ oder „Gemini Bridges“ abgesurft ist, weiß, warum Moab das Epizentrum des Bikens ist. Sparen, hinfahren, Traum erfüllen!

INFOS: MountainBIKE bietet je zwei Mal im Frühjahr und Herbst 2011 eine 12-tägige Leserreise ab 2289 Euro an. Buchung unter www.bike-sportreisen.de

2 Bike-Höhe Europas: Mulhacen

Col de Lauson hin, Theodulpass her – der höchste per Mountainbike anfahrbare Punkt Europas ist und bleibt der Gipfel des Mulhacen. Der ist 3497 Meter hoch und liegt nicht etwa am Alpenhauptkamm, sondern in Spanien. Genauer: in der Sierra Nevada. Durch Andalusiens spektakulärste Gegend schlängeln sich scheinbar endlose Trails. Von Granada, der „Perle Spaniens“, und durch das Skigebiet der Sierra Nevada kurbeln Fans des Trail- und Tapas-Hoppings erst hoch auf den Pico Veleza – immerhin schon 3396 Meter hoch – und anschließend auf den Mulhacen, den höchsten Berg der Iberischen Halbinsel. Ab hier geht's eigentlich nur noch runter zum Mittelmeer nach Almería.

INFOS: www.powder-trails.de bietet einwöchige Trailtouren von Granada zum Mulhacen und runter zum Meer für 799 Euro an. Der Flug kostet ab ca. 300 Euro.

3 Rund um den Kilimandscharo

Aus der ostafrikanischen Steppe wächst unvermittelt ein riesiger schneebedeckter Berg heraus – der fast 6000 m hohe Kilimandscharo. Der Gipfel bleibt zwar den (oft kopfschmerzgeplagten) Bergsteigern vorbehalten, aber auch die Umrundung des höchsten Berges Afrikas per Bike ist ein Erlebnis, das man garantiert nie wieder vergisst. An neun Bike-Tagen geht es durch ursprüngliches Massai- und Chagga-Land, kommt man an Kaffee- und Bananenplantagen vorbei und übernachtet in teils einfachen, teils luxuriösen Camps. Und nach dem Bike-Abenteuer wartet eine Safari im Amboseli-Nationalpark – oder die Besteigung des Kilimandscharos.

INFOS: Die Umrundung des Kili per Bike können Sie bei www.top-mountain-tours.de buchen. Die 13-tägige Reise kostet inklusive Flug ab 2830 Euro.

4 Die Südinsel Neuseelands

Würde man im Garten ein Loch bohren, käme man irgendwann in Neuseeland heraus. Der 30-Stunden-Flug kann endlos scheinen, lohnt sich aber allemal! Denn das andere Ende der Welt bietet vielseitigste Landschaften auf kleinstem Raum: einsame Sandstrände, gurgelnde Geysire, aktive Vulkane, gigantische Wasserfälle und Fast-Viertausender, deren Gletscher durch den Regenwald bis fast ins Meer kalben. Das alles erfährt man am besten im Sattel. Nicht umsonst gilt Neuseeland als eines der fahrradfreundlichsten Länder der Welt. In zwei Wochen können Radler viele Highlights der Südinsel erkunden – am besten per Mountainbike und mit einheimischem Guide.

INFOS: www.mtb-fahrtwind.de bietet eine elftägige Offroad-Tour durch die Südinsel mit Traverse der Neuseeländischen Alpen an. Preis: ab 2785 Euro (ohne Flug).

5 über den höchsten Bike-Pass der Welt

Dieser Superlativpass heißt Kardung La und ist stolze 5602 Meter hoch. Von Leh, der Hauptstadt Ladakhs, trennen ihn läppische 40 Kilometer. Zu bedenken: Leh liegt bereits auf einer Höhe von 3500 Metern ...

Also ist eine perfekte Akklimatisierung beim Biken in diesen Höhenlagen von enormer Bedeutung. Von Manali windet sich ein alter Karawanenweg über fünf gewaltige Pässe, zwei davon über 5000 Meter hoch, hinauf in die dünne Luft des trockenen Rupshu-Plateaus und ins Hochtal des Indus. Auf einer Distanz von 600 Kilometern werden 10000 Höhenmeter bewältigt – von den immergrünen Tälern des Punjab bis weit hinauf in die kargen Hochwüsten des buddhistischen Ladakh.

INFOS: 600 Kilometer und 10000 Höhenmeter wollen auf den zwölf Etappen von Manali nach Leh bezwungen werden – inklusive Kardung La. www.dav-summit-club.de

6 Durch den Hohen Atlas

Der Hohe Atlas in Marokko, der über 4000 Meter aus der Sahara herausragt, ist sicherlich eines der eindrucksvollsten Bike-Gebiete der Erde.

Das höchste Gebirge Nordafrikas, mit seinen bis zu 4200 Meter hohen Bergen, bietet im Frühjahr klimatisch optimale Bedingungen zum Mountainbiken. Am besten überqueren Biker den Hohen Atlas von Süden nach Norden, um über Asni und Imlil die Königsstadt Marrakesch mit ihren geheimnisvollen Basaren zu erreichen. Das zweite Mal überquert man den Hohen Atlas von Norden über das Imilchil-Plateau und durch die beeindruckende Gorges du Todra nach Süden. Doppelter Atlas-Cross auf einer Reise: ein Bike-Märchen wie aus Tausendundeiner Nacht!

INFOS: Diese Biketour durch den Hohen Atlas hat 11 Etappen, eine Länge von 744 Kilometern und 13230 Höhenmetern. Infos und Buchung unter www.bikealpin.de

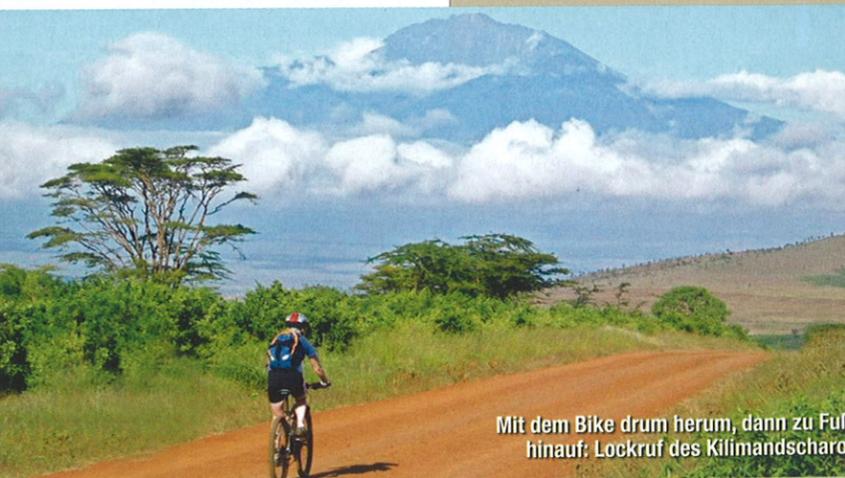
7 Dünne Luft & dicke Steaks

Auf der Biketour durch das „Altiplano Argentina“ und über 5000-Meter-Andenpässe erleben Biker die ganze Vielfalt Südamerikas.

Im Nordwesten Argentiniens erwarten Mountainbiker knackige Trails inmitten subtropischer Regenwälder, meditative Fahrten im Andenhochland, atemberaubende Downhills durch bizarre Kakteenlandschaften – und extradünne Luft auf dem „Abra del Acay“, dem mit 4969 Metern höchsten Pass Argentiniens. Als Belohnung für den anstrengenden Andencross warten zwei Stockwerke tiefer edle Weine und extradicke Steaks in einer luxuriösen Estancia – und am Ende der dreiwöchigen Bike-Reise ein Tango in Buenos Aires.

INFOS: Bike Adventure Tours bietet eine 22-tägige Mountainbike-Reise durch Nordargentinien an. Preis: 5390 Euro. Infos: www.bikereisen.ch

Im Bild: Utahs beeindruckende Landschaft. Nicht im Bild: Utahs unglaubliche Biketrails!



Mit dem Bike drum herum, dann zu Fuß hinauf: Lockruf des Kilimandscharo.